

# «ARCHITEKTUR IST LEBENDIG UND STETS IN VERÄNDERUNG BEGRIFFEN.»

## **Welche Aufgaben beschäftigen Sie gerade?**

Wir haben diesen Sommer ein experimentelles Wohnhaus in Basel fertiggestellt. Parallel dazu setzten wir ein Alterszentrum und ein Schulhaus um. Involviert sind wir beide auch in der Lehre; das Forschen und Unterrichten an der Hochschule gibt uns die Möglichkeit, uns intensiv mit übergeordneten Themen von Architektur und Stadt zu beschäftigen.

## **Welches architektonische Werk hat Sie kürzlich begeistert?**

Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit in Kyoto hatten wir die Gelegenheit, die im Binnenmeer gelegenen Inseln Teshima und Naoshima zu besuchen. In den letzten Jahren wurde hier zusammen mit der Bevölkerung ein allumfassendes Projekt von Landschaft, Architektur und Kunst entwickelt, um die Inseln zu reaktivieren und insbesondere jüngere Menschen auf den strukturschwachen Inseln zu halten. Der soziale und gesellschaftliche Aspekt dieses Projekts und die Poesie der verschiedenen Eingriffe haben uns tief beeindruckt.

## **Inwiefern unterstützen oder behindern neuartige Materialien die Architektursprache?**

Wir betrachten neuartige Materialien grundsätzlich positiv und als Quelle für neue konstruktive Möglichkeiten. Durch ihre Verwendung kann sich der architektonische Ausdruck verändern, er löst sich vom gewohnten Bild und bezieht sich nicht mehr unbedingt nur auf Bestehendes. Diese neue Sichtweise auf die Dinge interessiert uns. Wir glauben nicht an eine feste Architektursprache, Architektur ist für uns lebendig und stets in Veränderung begriffen. Sie enthält immer auch ein Stück Zeitgeist.

## **Haben Sie eine Idee von Schönheit?**

Es gibt die wohlproportionierte, klassische Schönheit, deren Ausstrah-

lungskraft und Harmonie man sich kaum entziehen kann. Als Antwort auf die Herausforderungen und Probleme unserer Städte eignet sie sich jedoch nur bedingt; wir konzentrieren uns daher lieber auf aktuelle Fragestellungen und wie wir diese konzeptuell und programmatisch lösen können. Dabei entsteht Schönheit oft auch überraschend aus der Kraft einer Idee oder dem Nebeneinander von Gegensätzlichem.

## **Wann wird ein Gebäude zu Architektur?**

Architektur ist für uns eine Haltung. Sie geht über die Erfüllung von rein funktionalen Anforderungen hinaus und steht in einem grösseren Kontext. Sie bezieht soziale, kulturelle und politische Aspekte mit ein. Sie definiert sich genauso über das Gebaute wie über das Ungebaute. Wir versuchen uns jeder neuen Aufgabe so unbefangen wie möglich zu nähern und deren Vielschichtigkeit auszuloten.

## **Welche Tugenden sollte ein Architekt erfüllen?**

Ein Architekt, eine Architektin braucht Neugierde, Begeisterungsfähigkeit, Ausdauer und ein Verständnis für

grössere Zusammenhänge. Und er oder sie muss andere begeistern können. Begeisterungsfähigkeit ist wahrscheinlich etwas vom Wichtigsten überhaupt; aus ihr entsteht Energie und Ausstrahlungskraft für ein Projekt.

## **Welche Rolle spielt der Architekt in der Gesellschaft?**

Architektur spielt in alle Lebensbereiche hinein, wird aber von der Gesellschaft oft als eine Art Luxus oder Dienstleistung zur Befriedigung individueller Bedürfnisse wahrgenommen. Es liegt an uns Architekten, uns vermehrt über die Berufsgrenzen hinaus bemerkbar zu machen und grössere Zusammenhänge aufzuzeigen. Dazu gehört z.B. auch das Engagement in sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen.

## **Welche Rolle sollte heute die Politik gegenüber der Architektur spielen?**

Die Frage sollte umgekehrt lauten; welche Rolle können wir Architekten in der Politik einnehmen? Es ist dringend notwendig, dass wir Anliegen zur Verbesserung unserer gebauten und ungebauten Umwelt auch auf politischer Ebene einbringen, denn hier werden die entscheidenden Weichen gestellt. Als Architekten sollten wir uns als aktive Teilnehmer an der politischen Diskussion sehen; wir sind die Agenten der Stadt, die Fürsprecher des öffentlichen Raums.

## **Kann Architektur die Welt verbessern?**

Ja hoffentlich! Architektur spielt eine entscheidende Rolle, wie wir leben, lernen, arbeiten, uns bewegen und erholen. Die Qualität unserer Umgebung, die Entwicklung unserer Städte, der Verbrauch von Ressourcen – all dies ist direkt beeinflusst durch die Architektur. Bereits kleine Veränderungen können die Lebensqualität von vielen Menschen beeinflussen.



Rhabaran Hürzeler Architekten wurde 2011 von den Architektinnen Shadi Rhabaran und Ursula Hürzeler in Basel gegründet. Die Erfahrung des Büros reicht von städtebaulichen Projekten und Forschung über private und öffentliche Bauaufgaben bis hin zum Ausstellungs- und Objekt-design. Rhabaran Hürzeler Architekten bearbeitet zurzeit Projekte in der Schweiz, Deutschland und Frankreich.  
[www.rharchitekten.ch](http://www.rharchitekten.ch)